

## **Newsletter 1/2008** **der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute halten Sie den ersten „echten“ Newsletter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg) in Händen. Wir hoffen, dass Ihnen unser neuer Newsletter gefällt.

In der Vergangenheit haben Sie von uns immer nur Einladungen zu unseren Abendveranstaltungen und ausgesuchten anderen Events unserer regionalen Partner bekommen.

Um Ihnen noch mehr Informationen liefern zu können, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Einladungsmails zu einem Newsletter auszubauen. Zukünftig finden Sie hier nicht nur unsere Einladungen zu den Abendveranstaltungen, sondern auch Informationen zu Fördermitteln, interessanten Neuigkeiten/Projekten aus der Region und auch ausgewählte Informationen unserer Gesellschafter.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.

Ihr Team der Wirtschaftsförderung Wetterau



### **Inhalt:**

- |  |                    |
|--|--------------------|
| <b>1. Veranstaltungen</b>  | <b>Seiten 2-4</b>  |
| 1.1 <a href="#">Unternehmer informieren Unternehmer</a> am 13. März 2008         |                    |
| 1.2 <a href="#">Hannover Messe 2008</a> am 21.4.- 25.04.2008                     |                    |
| 1.3 <a href="#">Fachtagung Hessen-Umwelttech 2008 in Gießen</a> am 12. März 2008 |                    |
| 1.4 <a href="#">UnternehmerTraining</a> ab August 2008                           |                    |
| <b>2. Fördermittel</b>   | <b>Seite 5</b>     |
| 2.1 <a href="#">WeGebAU</a>  |                    |
| <b>3. News der Gesellschafter</b>  | <b>Seiten 6-11</b> |
| 3.1 <a href="#">IHK Gießen-Friedberg</a>   |                    |
| 3.2 <a href="#">Sparkasse Oberhessen</a>   |                    |
| 3.3 <a href="#">Volksbank Mittelhessen</a>                                       |                    |
| 3.4 <a href="#">Wetteraukreis</a>  |                    |

## 1. Veranstaltungen

### 1.1 Unternehmer informieren Unternehmer

Am **13. März 2008** findet in der Hanauer Straße 5 in Friedberg von **19.00 bis 21.00 Uhr** eine kostenfreie Infoveranstaltung für die regionale Wirtschaft statt. Es wird drei Fach-Vorträge mit jeweils anschließender Diskussion geben:

Titel: Jetzt steht es fest, ich eröffne mein Internet-Geschäft!  
SICHERHEIT - MIT IDEEN – ERTRAGREICH

Teil 1: SICHERHEIT ...

Thema: Rechtssicher online handeln

Referent: Andreas Heines ([www.ec-m.de](http://www.ec-m.de))

Teil 2: MIT IDEEN ...

Thema A: Internetstatistik – was sagt mir das? Lernen Sie Ihre Besucher kennen.

Thema B: Business 2.0 – Erfolgreiche Geschäftsmodelle im Web 2.0 die Sie kennen sollten

Referent: Christian Asche ([www.arsmedia-nidda.de](http://www.arsmedia-nidda.de))

Teil 3: ERTRAGREICH ...

Thema: Internet-Geschäft - Ja, danke - aber bitte mit Ertrag! Strategisch erfolgreiche Erschließung des Online-Marktes.

Referent: Tilo Marquardt ([www.webnetto.de](http://www.webnetto.de))

Wir möchten Sie recht herzlich zu unserer kostenfreien Veranstaltung einladen. **Bitte melden Sie sich bei Andrea Philipp unter Tel.: 06031 / 6921-44 oder [philipp@wfg-wetterau.de](mailto:philipp@wfg-wetterau.de) zur Veranstaltung an.** Falls die Zahl der Anmeldungen die mögliche Teilnehmerzahl übersteigt, entscheidet das Datum der Anmeldung.

### 1.2 Hannover Messe 2008

Im Jahr 2008 wird es wieder einen Mittelhessischen Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe geben. Wie in der Vergangenheit auch, wird der Stand in Halle 5 im Bereich Subcontracting zu finden sein. Das Organisationsteam besteht wieder aus den Partner Verein Mitthessen e.V., IHKs und wfg.



Die Hannover Messe findet vom **21.04.-25.04.2008** statt.

Zu finden ist er in Halle 5 im Bereich Subcontracting: Stand Nummer B42 (H05/B42)

Folgende Unternehmen sind an unserem Stand vertreten und freuen sich auf Ihren Besuch:

- Poppe GmbH & Co. KG
- Metallwarenfabrik Kreck GmbH
- RatioLabel International GmbH
- H. Diedrichs GmbH & Co KG
- Automotivecluster RheinMainNeckar
- RSW Technik GmbH
- A. Schüth GmbH & Co. KG
- BRANOpac GmbH

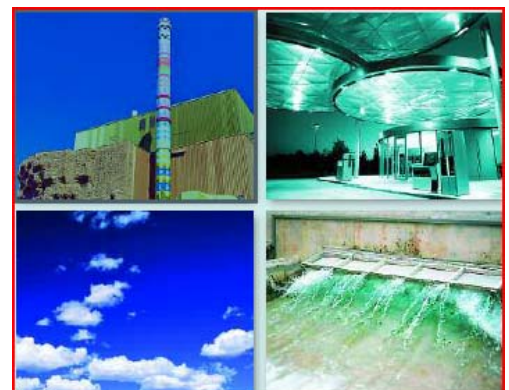
Link zur Messe: <http://www.hannovermesse.de/>

Über einem Besuch von Ihnen an unserem Stand würden wir uns sehr freuen.

Falls Sie Eintrittskarten benötigen wenden Sie sich bitte an die wfg. Wir können Ihnen kostenfreie Gastticket besorgen.

### 1.3 Fachtagung Hessen-Umwelttech 2008 in Gießen

In vielen Unternehmen gilt Umweltschutz immer noch als Kostentreiber. Doch Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze. Ganz im Gegenteil. Werden die jeweiligen Ressourcen effizient genutzt, können die Kosten für Materialien, Abfall, Abwasser und Energie erheblich reduziert werden.



Wie das funktioniert, was Unternehmen tun können und wann sich Investitionen im Umweltschutz lohnen, zeigt **am 12. März 2008 in Gießen** die Fachtagung Hessen-Umwelttech, die das RKW im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums organisieren.

Die Fachtagung, die sich an alle Unternehmen mit Interesse am Thema Umweltschutz wendet, findet dabei zum fünften Mal in Gießen, aber zum ersten Mal in der neu renovierten Aula der Justus-Liebig-Universität statt.

Titel der Nachmittagsveranstaltung ist 2008: „Produktionsintegrierter Umweltschutz – Investitionen, die sich rechnen“.

Veranstaltungsorganisation/Anmeldung:

RKW Hessen GmbH; Sascha Gutzeit; Düsseldorfer Straße 40; 65760 Eschborn;  
Telefon 06196 9702-09, Fax -99; gf@rkw-hessen.de

## 1.4 UnternehmerTraining

Hand aufs Herz: Wann hatten Sie das letzte Mal Zeit, systematisch an Ihrem Unternehmen zu arbeiten?

Kennen Sie das?

Sie sind selbständig, Freiberuflerin oder Unternehmer. Sie genießen es, „Ihr eigener Chef“ zu sein. Leider sind damit auch zahlreiche, lästige Alltagsaufgaben verbunden, die wertvolle Zeit fressen und wenig Nutzen bringen. Für strategische Überlegungen fehlt da oft einfach die Ruhe:



- Wie soll mein Unternehmen in 5 oder 10 Jahren aussehen?
- Welche Aufgaben möchte und muss ich als Unternehmer verstärkt wahrnehmen?
- Wie gut kenne ich meine Zielgruppe und wie kann ich sie für mein Angebot begeistern?
- Wie steigere ich Umsatz und Ertrag, ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben?

Im Unternehmer-Training heben Sie den Schatz, der in Ihrem Unternehmen steckt, und das mit viel Dynamik und Spaß am Thema.

Das Training **beginnt am 29.08.2008** und wird über 4 Monate gehen (jeweils 1 Tag pro Monat).

Mehr zum Training erfahren Sie auf der eigenen [UnternehmerTraining-Seite](#)

## 2. Fördermittel

### 2.1 WeGebAU - die staatlich geförderte Qualifizierungsoffensive

Geringqualifizierte und Ältere sind im Regelfall die ersten, die bei betrieblichen Umstrukturierungen ihren Arbeitsplatz verlieren. Meist ohne Aussicht auf einen Folgearbeitsplatz. Die Bundesregierung hat dies erkannt und ein Sonderförderprogramm aufgelegt. WeGebAU steht für „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“ und wird von der Bundesagentur für Arbeit umgesetzt.

Menschen über 45 Jahre und Geringqualifizierte (ohne Altersbeschränkung) sollen fit für die neuen Anforderungen in ihren Berufen gemacht werden. Der Staat lässt sich das Förderprogramm WeGebAU einiges kosten, denn Qualifizierung zahlt sich aus!

- >> Arbeitnehmer erhalten die Möglichkeit durch geförderte Weiterbildung ihren Arbeitsplatz zu sichern und neue, interessante Aufgaben im Betrieb wahrzunehmen
- >> Unternehmen profitieren von qualifizierten Fachkräften mit aktuellem Fachwissen. Ein wichtiger Baustein zur Sicherung von Marktanteilen und Wettbewerbsfähigkeit.



#### Art und Höhe der Förderung

##### Ältere Arbeitnehmer ab 45 Jahre:

- >> gefördert wird die Teilnahme an einer externen Weiterbildung. Es müssen jedoch Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die über arbeitsplatzbezogene Anpassungen hinausgehen
- >> die Arbeitsagentur erstattet dem Arbeitnehmer komplett die Lehrgangskosten und zahlt auch einen Zuschuss bei notwendiger auswärtiger Unterbringung sowie Fahrgeld

##### An- und ungelernte Arbeitnehmer:

- >> die Arbeitsagentur kann das Nachholen eines fehlenden Berufsabschlusses oder einer zertifizierten Teilqualifizierung fördern
- >> Arbeitgeber erhalten einen Zuschuss bis zu 100% zum Arbeitsentgelt für den Zeitraum, in dem der Arbeitnehmer wegen der Weiterbildung keine Arbeitsleistung erbringen kann (einschließlich der pauschalisierten Sozialversicherungsbeiträge)
- >> Arbeitnehmer erhalten die Lehrgangskosten erstattet sowie einen Zuschuss bei notwendigem Fahrgeld oder auswärtiger Unterbringung

Ansprechpartner: Thomas Schmidt; Tel.:0641-9717399;  
[thomas.schmidt@mypegasus.de](mailto:thomas.schmidt@mypegasus.de); [www.mypegasus.de](http://www.mypegasus.de)

### 3. News der Gesellschafter

#### 3.1 IHK Gießen-Friedberg

##### **IHK veröffentlicht aktuelle Übersicht zur Gewerbe- und Grundsteuer**

Erhöhung der Gewerbesteuer in sechs Kommunen

Drei Kommunen im Landkreis Gießen, zwei im Wetteraukreis und eine im Vogelsbergkreis haben den Hebesatz für die Gewerbesteuer für das Jahr 2008 angehoben. Im Landkreis Gießen erhöhten die Kommunen Hungen von 320 auf 340 Prozent, Laubach von 310 auf 330 Prozent und Lich von 320 auf 330 Prozent. Im Wetteraukreis kam es zu einer Erhöhung in Florstadt von 305 auf 310 Prozent und in Nidda von 310 auf 320 Prozent. Die deutlichste Anhebung wurde in Kirtorf im Vogelsbergkreis von 310 auf 380 Prozent vorgenommen.



In einer Umfrage bei allen 62 Städten und Gemeinden des IHK-Bezirks hat die IHK Gießen-Friedberg die Veränderungen bei den kommunalen Steuern abgefragt und ausgewertet. Dabei wurde nicht nur nach der Gewerbesteuer, sondern auch nach den Grundsteuern A und B gefragt.

Der Landkreis Gießen und der Vogelsbergkreis weisen mit 330 bzw. 329 Prozent annähernd den gleichen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz auf. Für den Wetteraukreis wurden durchschnittlich 318 Prozent ermittelt.

Deutlich den höchsten Gewerbesteuersatz hat die Universitätsstadt Gießen mit 420 Prozent, gefolgt von Alsfeld mit 390 Prozent und Lauterbach und Kirtorf mit je 380 Prozent (alle drei Vogelsbergkreis). Im Wetteraukreis liegt der höchste Hebesatz bei 340 Prozent und wird durch die Kommunen Bad Nauheim, Büdingen, Butzbach, Friedberg und Münzenberg erhoben. Die niedrigsten Hebesätze für die Gewerbesteuer liegen bei 300 Prozent. Auch Bad Vilbel, die einwohnerstärkste Stadt des Wetteraukreises, gehört zu diesen Kommunen.

##### **Erhöhung der Grundsteuer**

Wie die Umfrage weiter zeigt, haben zum Jahresanfang 2008 acht Kommunen die Hebesätze der Grundsteuer B angehoben. In Butzbach, Nidda und Ortenberg werden jeweils 10 Prozentpunkte, in Laubach und Lich jeweils 20, in Glauburg 25, in Hungen 30 und in Rockenberg 40 Prozentpunkte mehr verlangt als im Vorjahr. Die Grundsteuer A wurde für 2008 in Rockenberg um 5 Prozentpunkte, in Nidda und UI-

richstein um 10 und in Laubach um 20 Prozentpunkte erhöht. Friedberg hat die Grundsteuer A jedoch um 10 Prozentpunkte, Limeshain die Grundsteuer B um 20 Prozentpunkte gesenkt.

Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer und die wichtigste originäre Einnahmequelle der Kommunen zur Bestreitung ihrer öffentlichen Aufgaben. Durch die Festsetzung der einzelnen Hebesätze für diese Steuerarten hat die Kommune die Möglichkeit, Einfluss auf die Höhe der durch die Unternehmen zu leistenden Abgaben zu nehmen. Die Hebesätze werden jährlich im Rahmen der kommunalen Haushaltberatungen neu festgesetzt. Die Grundsteuer A wird auf Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft und die Grundsteuer B auf bebaute oder bebaubare Grundstücke sowie auf Gebäude erhoben.

Die komplette Übersicht über die drei Kreise des Kammerbezirks ist erhältlich bei der IHK Gießen-Friedberg, Doreen Franz, Tel. 06031/609-4105. Auch per E-Mail (franz@giessen-friedberg.ihk.de) können die Daten angefordert werden. Für alle Internetuser stehen die Daten als PDF-Datei zum Download bereit.

### 3.2 Sparkasse Oberhessen

Sparkasse Oberhessen weiter auf Erfolgskurs  
Geschäftsmodell seit 175 Jahren ein Erfolgsmodell



Die Sparkasse Oberhessen bleibt auf Erfolgskurs. Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz präsentierte der Vorstandsvorsitzende Günter Sedlak vor dem Hintergrund eines schwierigen Branchenumfeldes gute Kennziffern für das regionale Finanzinstitut. „Die Sparkasse Oberhessen ist der Finanzpartner Nummer 1 für die Menschen in Oberhessen und der bevorzugte Ansprechpartner des Mittelstandes“, überschrieb Sedlak das Jahresergebnis 2007. Auf das laufende Jahr blickend, in dem die Sparkasse Oberhessen ihr 175-jähriges Jubiläum feiert, kündigte der Vorstandsvorsitzende an, Service und Beratung weiter zu intensivieren. Dem Verkauf von Krediten erteilte Sedlak für sein Haus eine Absage: „Dies gehört nicht zur Geschäftsphilosophie der Sparkasse Oberhessen.“

Mit dem Blick auf die wichtigsten Kennziffern bezeichnete Vorstandsvorsitzender Sedlak das Ergebnis 2007 als sehr erfreulich. „Die Sparkasse Oberhessen hat auch im Jahr 2 nach der Fusion sehr erfolgreich gearbeitet und ihre Marktposition gefestigt. Wir sind weiterhin Finanzpartner Nr. 1 für die Menschen in unserem Geschäftsgebiet und der bevorzugte Partner des Mittelstandes“, so Sedlak zusammenfassend.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Oberhessen betrug zum Jahresende 2007 4,499 Mrd. Euro. Von 420.000 Menschen im Geschäftsgebiet waren 254.000 Kunden der Sparkasse Oberhessen. Zu zwei Drittel aller Mittelständler unterhält die Sparkasse

eine Kundenverbindung. Die Hälfte der oberhessischen Unternehmer hatten die Sparkasse Oberhessen als Hauptbankverbindung.

„Im vergangenen Jahr hatten wir unseren Kunden Kredite in Höhe von 2,8 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt, das bedeutet eine leichte Zunahme von gewerblichen und privaten Krediten. Ein gutes Ergebnis haben wir auch bei der Geldvermögensbildung erzielt: plus 4 Prozent, vor allem durch eine Steigerung bei den bilanzwirksamen Kundeneinlagen auf 3,144 Mrd. Euro“, beschrieb Sedlak die wichtigsten Eckdaten.

Aus Sicht des Sparkassenchefs unterstreicht das Geschäftsergebnis 2007 „einerseits, dass die Menschen Vertrauen in unsere Kreditpolitik und in unsere Anlageprodukte haben und andererseits, dass wir in allen Feldern, zum Beispiel bei Wohnbaufinanzierungen oder bei der Geldanlage, absolut konkurrenzfähig sind – auch gegenüber den Direktbanken.“ Im Zusammenhang mit den Berichterstattungen, die den „Verkauf von Forderungen an Dritte“ in verschiedenen Medien thematisiert hatten, sagte Sedlak: „Ich kann unseren Kunden versichern: Ordnungsgemäß bediente und nicht gekündigte Kredite wurden und werden durch uns ohne Zustimmung des Kunden nicht verkauft.“

Die Sparkasse Oberhessen de 2007 insgesamt 1.138 Mitarbeiter. „Damit sind wir im Gebiet der zweitgrößte Arbeitgeber“,



beschäftigte zum Jahresende 2007 insgesamt 1.138 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK Giessen-Friedberg so Günter Sedlak.

Sehr erfreulich hat sich unsere Ausbildungsbereich entwickelt. Im Ausbildungsjahr 2007 haben 25 junge Frauen und Männer eine Ausbildung aufgenommen, so dass zum Ende 2007 insgesamt 53 Azubis bei der Sparkasse Oberhessen arbeiteten.

Vorstandsvorsitzender Sedlak wies auch auf wichtige Investitionen im Jahr 2007 hin. Das KompetenzCentrum Florstadt wurde komplett umgebaut und das Selbstbedienungsangebot flächendeckend verbessert: „Vor allem haben wir aber in die Qualität unserer Berater investiert: Über 500.000 Euro sind in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geflossen.“

Auch in ganz anderer Form hat die Sparkasse Oberhessen 2007 investiert. „Neben 2 Mio. Euro in Form von Aufträgen an heimische Unternehmen haben wir mit über 400.000 Euro ca. 600 Projekte aus Bildung, Sport, Kultur und Gemeinwohl unterstützt“, stellte Sedlak das Engagement der Sparkasse heraus.

„Besonders freut uns, dass wir trotz teilweise ruinösem Wettbewerb innerhalb des Bankenbereiches unsere Vertriebsergebnisse steigern konnten“, fasst der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oberhessen die Ergebnisse im Kundengeschäft zusammen. Mit attraktiven Konditionen und besonderen Produkten, wie sie eben nur

eine Regionalbank anbietet, konnte die Sparkasse Oberhessen 2007 bei ihren Kunden punkten. „Nach einem Programm für Wohnbaufinanzierer in 2006 und der Mittelstandsoffensive in 2007 wollen wir in diesem Jahr ein Sonderkreditprogramm zum Energiesparen auflegen“, kündigte Sedlak eine neue Initiative an.

In seinem Blick auf das noch junge Jahr 2008 verwies Vorstandsmitglied Thomas Falk vor allem auf das 175-jährige Jubiläum, das man in diesem Jahr feiere. „Dafür haben wir einige Aktivitäten geplant. Ein tolles Erlebnis werden die beiden Konzertveranstaltungen mit der Neuen Philharmonie Frankfurt am 24. Mai in Alsfeld sowie am 15. und 16. August in Friedberg sein“, erklärte Falk. „Unsere jungen Kunden können sich auf zwei KNAX-Musicals am 17. Mai im Wartenberg-Oval und am 18. Mai in der Stadthalle Friedberg freuen.“

Zentrale Aktion ist der Sozial-Wettbewerb „Gut für uns in Oberhessen“. „Wir werden insgesamt 50 Projekte aus den Bereichen Bildung, Gemeinwohl, Kultur, Sport und Umwelt mit jeweils 1.750 Euro honorieren. Damit wollen wir auf unser hohes Engagement für die Region, das ja bis in unsere Gründerzeit zurückreicht, verweisen“, fasste Falk den Wettbewerb zusammen. Ein Highlight besonderer Art wird ein Unternehmenslauf sein, der am 10. September in Nidda starten wird.

Auch für die Verbesserung des Filialnetzes kündigte Falk Großes für 2008 an. Voraussichtlich für Juni steht die Vollendung in Bad Nauheim an. Für die Renovierung der Filiale in Ullrichstein laufen die letzten Vorbereitungen. Auch in Karben wird sich die Sparkasse Oberhessen verändern, indem die heutigen Standorte in der Ramonvillestraße und in Klein-Karben in der Homburger Straße 60 zusammengeführt werden.

### 3.3 Volksbank Mittelhessen eG



Mit über vier Milliarden Euro Bilanzsumme ist die Volksbank Mittelhessen eine der größten deutschen Genossenschaftsbanken. Mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen in über 90 Geschäftsstellen rund 282.000 Kunden. Als regional selbstständiges Institut sind wir Teil des genossenschaftlichen Finanzverbunds mit starken Partnern und internationalen Kontakten.

Mitglieder fördern. Und die regionale Wirtschaft stärken.

Mittelständische Unternehmen stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen. Als Partner des Mittelstands unterstützen wir kleine und mittlere Betriebe in der Region tatkräftig, umfassend und dauerhaft.

"Von Unternehmern für Unternehmer" wurde unsere Bank vor rund 150 Jahren gegründet. Zuhören, mitdenken und gemeinsam nach kreativen Lösungen suchen - das sind heute noch die Grundlagen für die Partnerschaft mit unseren Firmenkunden. So haben wir unsere Fördermaßnahmen im MittelstandsKolleg gebündelt und durch neue Aktivitäten erweitert, um wirksame Unterstützung für aktuelle Fragen und Problemstellungen anbieten zu können.

Wissen macht stark – Praxis macht fit: Das MittelstandKolleg.

Das MittelstandsKolleg gibt Hilfe zur Selbsthilfe für kleine und mittelständische Unternehmen. Es spricht alle Mitglieder der Volksbank Mittelhessen an, die hier in der Region ein Unternehmen führen. Ob Handwerksbetrieb, Einzelhandelsgeschäft, Produktionsunternehmen, Kanzlei, Praxis, Dienstleister oder eine andere Art von Betrieb.

Inhalte des MittelstandsKollegs:

- Praxisorientierte Workshops behandeln betriebswirtschaftliche Grundlagen und Know-how zur Finanzierung, Unternehmensführung und zum Finanzmanagement.
- Themen-Konferenzen diskutieren aktuelle Fragen, die für die Unternehmensführung relevant sind.
- Finanz- und Wirtschaftsforen zeigen Entwicklungen und Perspektiven auf und geben durch die Diskussion mit namhaften Vertretern aus Politik und Wirtschaft Denkanstöße für die eigene Unternehmensplanung.

### 3.4 Wetteraukreis

Grußwort von Bürgermeister Joachim Arnold zum ersten Newsletter der Wirtschaftsförderung Wetterau



Sehr verehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser des ersten Newsletters der Wirtschaftsförderung Wetterau,

ich freue mich, dass ich mich auf diese Weise schon mal bei Ihnen, den Unternehmerinnen und Unternehmern in der Wetterau, als künftiger Landrat des Wetteraukreises vorstellen darf.

Ihnen möchte ich von dieser Stelle aus meine persönliche Unterstützung und die des Wetteraukreises anbieten. Die kleinen und mittleren Betriebe des Wetteraukreises

sind das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft und damit der Garant für wohnortnahe Arbeitsplätze.

Mit Ihrem unternehmerischen Erfolg tragen Sie maßgeblich dazu bei, die dafür notwendige Infrastruktur zu unterhalten und um neue zu ergänzen. Als Landrat werde ich dafür eintreten, dass unsere Wetterauer Infrastruktureinrichtungen ergänzt und weiter ausgebaut werden.

Dazu gehört vor allem auch ein breites Bildungsangebot vom Kleinkindbereich bis hin zum lebenslangen Lernen, aber auch ein attraktives Freizeitangebot in Form von interessanten touristischen Zielen im Nahbereich.

Darüber hinaus ist das vorhandene kulturelle Angebot im Wetteraukreis breit aufgestellt. Wir haben eine Vielzahl von Museen über Kleinkunst und Theater und Musikveranstaltungen vorzuweisen. Mit der Volkshochschule Wetterau steht einen Bildungsanbieter mit einem breit gefächerten Programm zur Verfügung, das kaum einen Wunsch offen lässt.

Schließlich hat die heimische Wirtschaft gemeinsam mit uns die Qualifizierungsoffensive in der Wetterau ins Leben gerufen, um gerade kleine und mittlere Unternehmen bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen und diese für die sich ständig ändernden Erfordernisse des Marktes fit zu machen.

In diesem Sinne ermuntere ich Sie, unsere Angebote anzunehmen und gemeinsam hart für eine wirtschaftlich starke Wetterau zu arbeiten.

Glück auf!

Ihr



Joachim Arnold

Bürgermeister der Gemeinde Wölfersheim und künftiger Landrat des Wetteraukreises